



FLUGLÄRMREPORT LEJ

Dezember
2017

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Fuel Dumping – Ablassen von Treibstoff (Kerosin) durch Militärflugzeuge und zivile Flugzeuge über Sachsen

Ein immer wieder aufkommendes Einzel-Thema im Dunstkreis des Flugverkehrs ist das so genannte Fuel Dumping. Und wie immer, müssen wir auch hier bei den Verantwortlichen mangelndes Interesse an den Sorgen der Bürger feststellen. Das Treibstoffablassen bei Flugzeugen soll dazu dienen, vor einer möglichen Not- bzw. einer Sicherheitslandung, aber auch ggf. bei einer planmäßigen Landung, durch das Ablassen von Kerosin das Gewicht des Flugzeugs auf das maximal zulässige Landegewicht abzusenken. Nach

internationaler ICAO Regelung sollte das Gebiet für den Treibstoffablass (Dumping Area) dabei möglichst dünn besiedelt sein und Schutzzonen soweit als möglich ausschließen. Die Mindesthöhe für das Manöver liegt bei 1.500 Metern. Zunächst, allgemein wird sich dem Fuel Dumping natürlich gestellt. Beim Flughafen Dresden wird in meinungsbildend fragwürdige Art von sogenannten "Geschichten" über das Ablassen von Kerosin erzählt. <http://www.dresden-airport.de/Unternehmen/laerm-und-umweltschutz/ablassen-von-kraftstoffen.html>

Wenigstens der Leipziger Flughafen ist um Sachlichkeit bemüht https://www.leipzig-halle-airport.de/pdf/unternehmen/flughafen-als-nachbar/laerm-und-umweltschutz/facts_860.html

Umstritten ist allerdings, wie viel Kerosin im Falle verdunstet und wie viel auf dem Boden aufkommt. Keine neuere Studie gibt Auskunft zu möglichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. So wundert es nicht, dass sich besorgte Anwohner am Flughafen Leipzig-Halle, sowohl anlässlich konkreter

Vorkommnisse am LEJ als auch anlässlich einiger Vorkommnisse in anderen Bundesländern, an die Deutsche Flugsicherung, das Bundesamt für Flugsicherung und die Landesdirektion wandten. Dies war im Oktober 2017. Und wie eingangs schon angedeutet, Priorität hat dieses Thema in Sachsen nicht. So wundert es nicht, dass der Vertreter der IG Nachtflug e.V., Thomas Pohl, bis heute auf seine Anfrage keine Antwort erhalten hat.

In dieser Ausgabe

Fuel Dumping am LEJ	1
Jahresstatistiken	2
Vertragsverletzungsverfahren am LEJ	3
Fluglärmbeschwerden am LEJ	4

Schnelle Antwort indes vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft auf eine Anfrage des Landtagsabgeordneten Wolfram Günther. Diese allerdings mit typisch sächsischer Haltung und Informationsbegrenzung beim Thema Fluglärm.

„Frage 1: Wie oft wurde in den Jahren 2010 bis 2017 durch militärische und durch zivile Flugzeuge über sächsischem Gebiet in welchen Mengen Treibstoff abgelassen ...?“

„Frage 2: Wie viel Treibstoff wurde in Summe pro Jahr in den Jahren 2010 bis 2017 durch militärische und zivile Flugzeuge über Sachsen abgelassen (bitte nach Jahr, militärischen und zivilen Flugzeuge aufschlüsseln)?“

„Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 2: Von einer Beantwortung der Fragen durch die Staatsregierung wird abgesehen.“

Die komplette Antwort finden Sie hier:

http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11159&dok_art=Drs&leg_per_=6&pos_dok=1&dok_id=undefined

Da staunt der Fachmann und der für dumm verkauftes Bürger wundert sich über so viel Unkenntnis. Oder sollte man besser sagen, Unwillen der sächsischen Landesregierung, sich den Fragen und Problemen seiner Bürger zu stellen? Das es auch anders gehen kann, zeigt eine entsprechende Anfrage und die Antwort im Bayerischen Landtag.

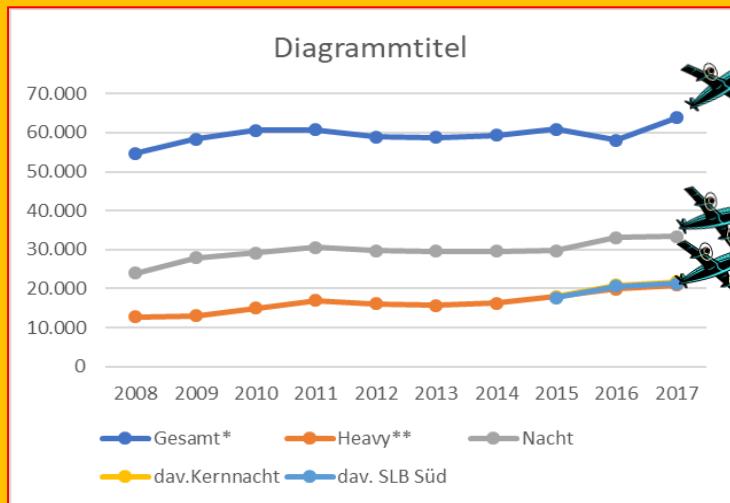
https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/17_0018047.pdf

In Fragen Transparents ist also der Schulterschluss zwischen Bayern und Sachsen leider noch nicht erfolgt. Aber der Stanislaw Tillich beerbende Junge aus Görlitz, Michael Kretschmer, kann es ja nun in seiner Funktion als neuer Ministerpräsident Sachsen richten. Man wird sehen, ob seine Vertrauenoffensive, verbunden mit der Hoffnung der Wählerrückgewinnung, erfolgreich umgesetzt wird. MZ

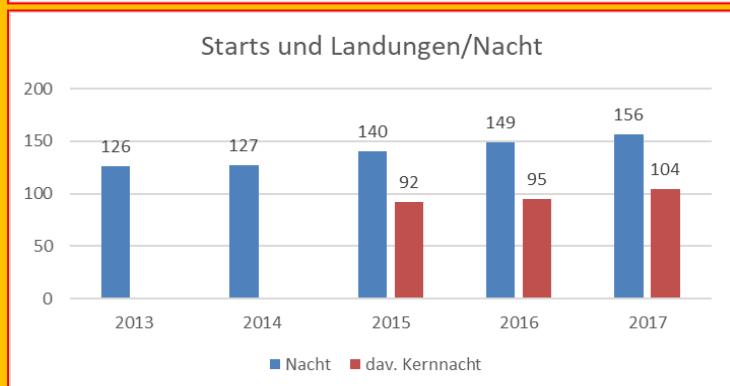
I. Starts und Landungen – Jahresübersicht

per Dezember	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	V.2017/08
Gesamt*	54.733	58.369	60.662	60.786	58.872	58.712	59.391	60.833	58.077	63.898	116,74%
Heavy	12.738	13.078	15.004	16.903	16.180	15.739	16.306	17.970	19.946	20.866	163,81%
Nacht	23.906	27.913	29.205	30.549	29.747	29.622	29.573	29.688	33.165	33.439	139,88%
dav. Kernnacht **									17.970	20.956	21.723
dav. SLB Süd									17.680	20.620	21.375
*Fracht-/ Militär- und Passagiermaschinen Quelle: http://www.dfld.de/DFLD/index.htm ** 00:00- 05:00 Uhr											

*Fracht-/ Militär- und Passagiermaschinen Quelle: <http://www.dfld.de/DFLD/index.htm> ** 00:00- 05:00 Uhr



Soviel zu Flughafen-Mär, die Lärmbelastung am LEJ würde abnehmen.



II. Bahnverteilung – Jahresübersicht des allnächtlichen Verstoßes gegen den Planfeststellungsbeschluss

Bahnverteilung: in der Kernnacht 98,4 % von der stadtnahen SLB Süd

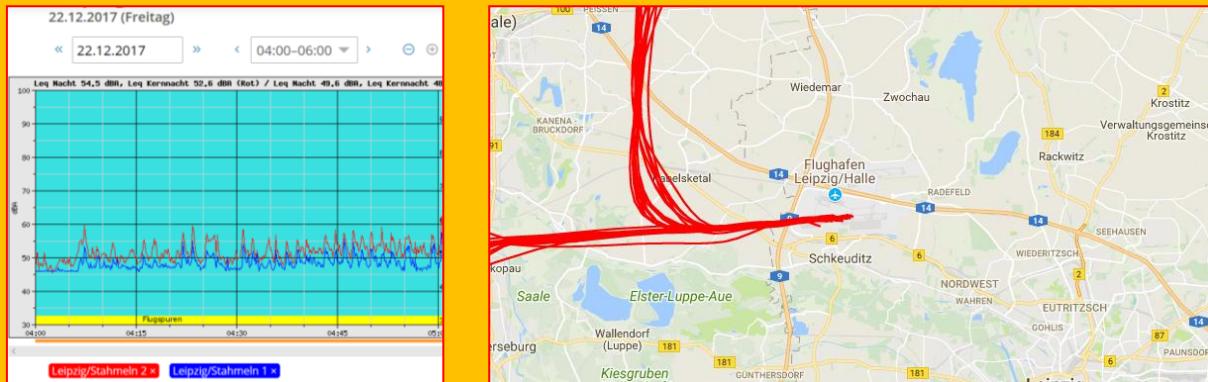
per Dezember	stadtnahe Südbahn	stadtferne Nordbahn	S/L von SLB Süd in %
Tag	7.720	14.706	34,4
Tagesrand 06:00- 08:00 und 20:00- 22:00	3.162	4.464	41,5%
Nacht 22:00-00.00 und 05:00-06:00	9.922	1.631	85,9%
Kernnacht 00:00- 05:00	21.125	333	98,4%

"Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass die Auflagen des Planfeststellungsbeschlusses für den Betrieb des Leipziger Flughafens zeitnah umgesetzt werden und eine gleichmäßige Verteilung der Starts und Landungen auf beide Start- und Landebahnen erfolgt... Neben der Umsetzung der Auflagen im Planfeststellungsbeschluss schlagen wir zur Reduzierung von Fluglärm zusätzlich ein Stufenverfahren vor, das neben lärmbedingten Betriebsbeschränkungen auch betriebliche Lösungen vorsieht."

Martin Dulig (SPD), 29.08.2014, im Vorfeld zur Landtagswahl.

Die nächtliche Lärmplage im Stadtgebiet Leipzig

Die lauteste Nacht war Freitag, der 22. Dezember mit 156 Starts bzw. Landungen, davon 104 in der Nachtkernzeit. Im Dezember 2016 lag das nächtliche Maximum bei 149 Starts und Landungen (+4,7%).



Messwerte der DFLD Messstationen Stahmeln 1 und 2 (5 km parallel vom Flughafen/SBL Süd entfernt)

- 156 Starts und Landungen zwischen 22:00 und 06:00
- Davon 104 (!) in der Nachtkernzeit (00:00– 05:00 Uhr)
- 17 Starts zwischen 04:30 und 05:00, d.h. alle 1,8 Min. ein Start, davon ein Drittel Heavy-Maschinen
- Alle von der stadtnahen SBL-Süd
- Dauerlärm von 50 Dezibel mit Lärmspitzen bis 60 dB in den anliegenden Leipziger Ortschaften Lützschenen- Stahmeln, Wahren, Möckern, Böhlitz-Ehrenberg usw.
- Besonders laut für den Nordwesten von Leipzig, die nach Norden abbiegenden Maschinen

Anmerkung: Die angegebenen Messstationen werden privat betrieben. Die Stadt Leipzig weigert sich bis heute, eine von der Kommune betriebene, gutachterlich anerkannte und vom Flughafen Leipzig unabhängige Fluglärmmeßstation zu betreiben.

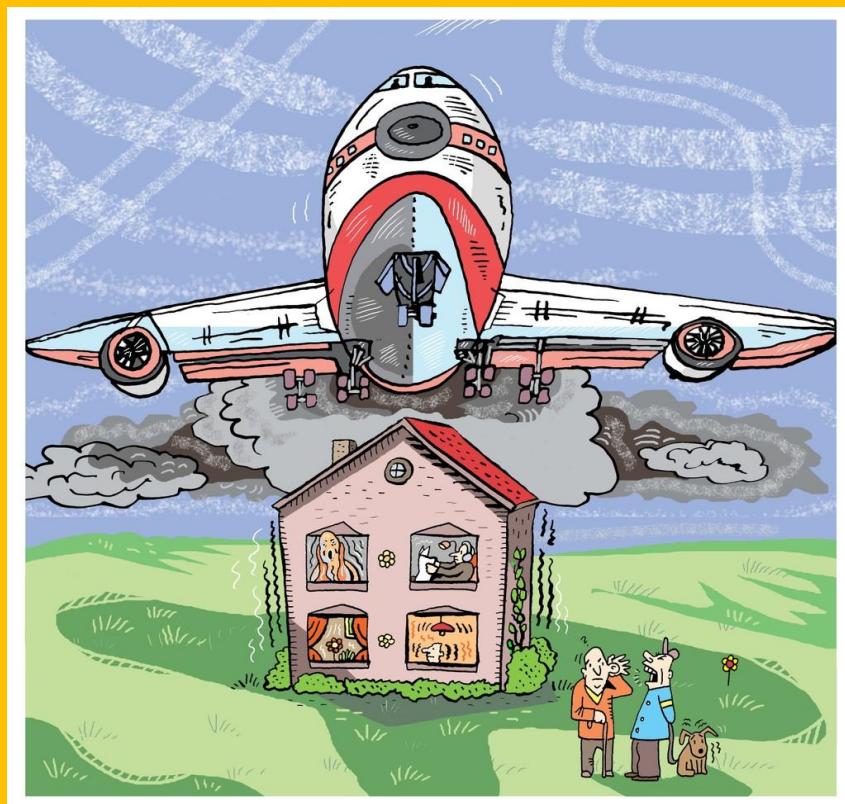
Unlauterer Wettbewerb von DHL auf Kosten der Gesundheit der Flughafenwohner ?

Seit Jahren fordert das **Netzwerk ZukunftLeipzig**, ein loser Zusammenschluss von Bürgerinitiativen gegen Fluglärm in Leipzig, das sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr als Genehmigungsbehörde für den Verkehrsflughafen Leipzig/Halle auf, sich endlich für aktiven Schallschutz am Flughafen einzusetzen. Der Freistaat Sachsen als Mehrheitseigentümer des Flughafen Leipzig/Halle hat sich durch die ihr untergeordnete Planfeststellungsbehörde, der Landesdirektion Sachsen, uneingeschränkte Nachtflüge ohne irgendwelche Einschränkungen auf unbestimmte Dauer genehmigen lassen. Dies verstößt nach Meinung des Netzwerkes in Teilen sowohl gegen die EU-Umgebungslärm- als auch gegen die Betriebsbeschränkungsrichtlinie des Europäischen Parlamentes, die ja gerade darauf ausgerichtet ist, durch „lärmbedingte Betriebsbeschränkungen an EU-Flughäfen“ die Flughafenwohner vor dem gesundheitsgefährdenden Fluglärm – besonders in der Nacht – zu schützen. Insofern hat das Netzwerk im April 2017 **Anzeige bei der EU** eingereicht. Die *European Commission Directorate-General for Mobility and Transport* informierte u.a. über folgenden Sachstand:

“Die Kommission ist derzeit dabei, den Lärmaktionsplan für den Flughafen Halle/Leipzig im Rahmen eines Vertrags Verletzungsverfahrens zu überprüfen, da nicht für alle von Fluglärm in der Umgebung des genannten Flughafens betroffenen Gemeinden gemäß Artikel 8 der Richtlinie 2002/49/EG Lärmaktionspläne ausgearbeitet und nach einer Konsultation der Öffentlichkeit angenommen wurden.” TP

Im Jahr 2017 gab es am LEJ 19.581 Fluglärmbeschwerden !!!

Zum Vergleich, am Flughafen Köln, der auch über ein Frachtdrehkreuz verfügt, gab es gerade mal 12.845 Beschwerden, obwohl dort 136.490 Flugbewegungen/Jahr gegenüber 63.900 in Leipzig registriert wurden.



Quelle: Fluglärmaktivisten

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

www.fluglaermleipzig.de

In der Regel treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat in den Räumen
Zur Gartenklause Stammerstr. 11, 04159 Leipzig-Wahren

Wir informieren, wenn andere schweigen.

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)